

## Leistungspotenziale im Bevölkerungsschutz

Mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) besitzt die Bundesrepublik Deutschland ein zentrales Organisationselement für die Zivile Sicherheit. Es berücksichtigt fachübergreifend alle Bereiche der Zivilen Sicherheitsvorsorge und verknüpft sie zu einem wirksamen Schutzsystem für die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen. Somit ist das BBK nicht nur Fachbehörde des BMI, sondern berät und unterstützt kompetent auch die anderen Bundes- und Landesbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Damit gibt es **eine** zentrale Behörde

- zur Erfüllung der Aufgaben des Bundes im Bevölkerungsschutz und zur Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit,
- für die Erarbeitung bundesweiter und sektoraler Risikoanalysen, Gefährdungskataster und Krisenabwehrplanungen
- zur konzeptionellen Planung und interdisziplinären Koordinierung des Schutzes kritischer Infrastrukturen,
- für das bundesweite Informations-, Kommunikations- und Ressourcenmanagement im Schadensfall,
- zur Koordinierung der technisch-wissenschaftlichen Forschung im Bevölkerungsschutz,
- zur konzeptionellen Planung und Weiterentwicklung des Schutzes der Bevölkerung vor CBRN-Gefahren,
- zur bedrohungsgerechten Ausbildung von Führungskräften der oberen und obersten Verwaltungsebenen im Bevölkerungsschutz,
- für die nationale Koordinierung des europäischen Integrationsprozesses im Bereich der Zivilen Sicherheitsvorsorge,
- für den gesundheitlichen Bevölkerungsschutz,
- für die Beschaffung von Ausstattung und Ausrüstung für den Katastrophenschutz im Zivilschutz.



Kommandowagen (KdoW)



Musterfahrzeug Gerätewagen Sanität (GW-San)



### Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz  
und Katastrophenhilfe (BBK)  
Provinzialstrasse 93  
53127 Bonn  
Postfach 1867  
53008 Bonn  
Telefon: +49(0)228-99550-0  
Homepage: [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)  
E-Mail: [Referat.III.4@bbk.bund.de](mailto:Referat.III.4@bbk.bund.de)

Fotos: BBK, Titelfoto Fa. Menke  
© BBK 2012



Bundesamt  
für Bevölkerungsschutz  
und Katastrophenhilfe



## Die Medizinische TaskForce des Bundes (MTF)



Leistungspotenziale im Bevölkerungsschutz

## Allgemeine Grundlagen

Zur Bekämpfung von besonderen Gefahren und Schäden, sowohl im Großschadens- und Katastrophenfall, als auch im Zivilschutzfall werden verschiedene Aufgabenbereiche (Fachdienste) von Einheiten (beweglich) und Einrichtungen (ortsfest) wahrgenommen. Diese bilden den Zivil- und Katastrophenschutz.

Gemäß des Zivil- und Katastrophenhilfegesetzes (§ 12ZSKG) ergänzt der Bund den Katastrophenschutz der Länder in den Bereichen Brandschutz, Betreuung, CBRN- und Sanitätswesen.

Ausgehend von der neuen Strategie von Bund und Ländern zum Schutz der Bevölkerung hat der Bund ein Konzept für die Medizinische Task Force (MTF) entwickelt. 61 dieser MTF Einheiten werden bundesweit aufgestellt.



Geplante Standorte der MTF

## Aufgaben

Die Medizinische Task Force ist als Taktische Einheit mit Spezialfähigkeiten ein arztbesetzter sanitätsdienstlicher Einsatzverband, der zur Unterstützung bzw. Ergänzung regulärer Einheiten des Katastrophenschutzes und Sanitätswesens in der Schutz- und Versorgungsstufe 3<sup>1</sup> und 4<sup>2</sup> eingesetzt wird. Zudem ist eine MTF in der Lage, einen Einsatz selbstständig zu leiten und auszuführen.

Die unterschiedlichen Fähigkeitsschwerpunkte der fünf Teileinheiten der MTF bieten dabei vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

### Zu den Primäraufgaben der MTF gehören:

- die Dekontamination von Verletzten,
- der Aufbau und Betrieb eines Behandlungsplatzes und
- der Patiententransport.

### Die MTF kann folgende Sekundäraufgaben wahrnehmen:

- Aufbau und Betrieb einer oder mehrerer Patientenablage(n),
- Aufbau und Betrieb einer Sichtungsstelle vor einem Krankenhaus,
- Aufbau und Betrieb einer Dekontaminationsstelle für Verletzte vor einem Krankenhaus,
- Aufbau und Betrieb einer oder mehrerer Unfallhilfsstellen<sup>3</sup>.

Bei der fachlichen Umsetzung werden die bundesweit gültigen, bestehenden rechtlichen Grundlagen, Richtlinien, Leitlinien und Handlungsempfehlungen beachtet.

Die Medizinische Task Force ist für Einsätze bei Großschadenslagen, im Katastrophenschutz und im Zivilschutzfall im innerdeutschen Bereich vorgesehen und ausgerüstet. Sie kann bundeslandübergreifend eingesetzt werden.

Die MTF verfügt neben der fachlichen Ausrichtung zur Versorgung von Verletzten und Erkrankten im Schadensgebiet auch über eine Führungs- sowie eine Logistikeinheit zur eigenen Versorgung.

<sup>1</sup> **Versorgungsstufe 3:** Dauerhaft erhöhter lokaler oder regionaler Spezialschutz für Einrichtungen, Lokalitäten und Regionen mit deutlich erhöhtem Risiko und der Notwendigkeit zur deutlich erhöhten oder speziellen Ressourcenvorhaltung.

<sup>2</sup> **Versorgungsstufe 4:** Ausgewiesener Sonderschutz durch exklusive spezielle operative Vorhaltung (Task Forces) und Infrastruktur (Kompetenzzentren) für von Bund und Ländern gemeinsam festgelegte außergewöhnliche Gefahren und Schadenslagen

<sup>3</sup> **Unfallhilfsstelle/Sanitätsräume BG V A5** (UVV Erste Hilfe VBG 109) sind Räume, in denen bei einem Unfall oder bei einer Erkrankung im Betrieb Erste Hilfe geleistet oder die ärztliche Erstversorgung durchgeführt wird. Vergleichbare Einrichtungen sind Fahrzeuge (Sanitätswagen) oder transportable Raumzellen (Sanitätscontainer). Als vergleichbare Einrichtungen gelten auch besonders hergerichtete, vom übrigen Raum nicht abgetrennte Sanitätsbereiche.



Notfallkrankentransportwagen (KTW Typ B)

## Aufbau

### Stärke und Gliederung der Medizinischen Task Force (MTF)

Eine Medizinische Task Force setzt sich aus fünf Teileinheiten zusammen:

- Führungsgruppe
- Einheit Dekontamination Verletzter
- Verband Behandlung
- Gruppe Patiententransport
- Einheit Logistik .

Diese Teileinheiten ermöglichen vielfältige Einsatzoptionen, sowie Fähigkeitsschwerpunkte abzudecken, die zur Bewältigung einer spezifischen katastrophenmedizinischen Lage benötigt werden.

## Einsatz- und Führungsszenarien

Die MTF ist für Einsätze in Großschadenslagen und im Katastrophen- und Zivilschutzfall vorgesehen. Insbesondere in dynamischen Flächenlagen, d.h. in sich verändernden, großflächigen Einsatzgebieten, ist die Struktur der MTF mit selbstständigen Teileinheiten vorteilhaft.

Bei Ereignissen der Versorgungsstufen 3 und 4 muss mit zerstörter Infrastruktur gerechnet werden. Es kann zu Einschränkungen oder zum Zusammenbruch der bestehenden Kommunikations-, Versorgungs- und Verkehrsstrukturen kommen. Dazu zählen insbesondere Telefonnetze, Internetverbindungen, Strom- und Wasserleitungen, Verkehrswege sowie Verkehrsleitsysteme.

In diesen Versorgungsstufen dient die MTF dazu, die schon vorhandenen Einsatzstrukturen und im Einsatz befindlichen Kräfte zu verstärken oder zu ersetzen. Sie kann dabei sowohl einen zugeordneten Einsatzabschnitt übernehmen als auch einen Einsatz selbstständig leiten und ausführen.